



Philatelisten Bern

Infos

2 / Juni 2024



Herrn
Walter
Schmidler
Aulitakt
Baur
Sägenstrasse 16

Illustrierter Ersttagsbrief von Bern nach Basel vom 06.09.1941

750 Jahre Bern oder: Was man alles aus einer Briefmarke herausrausholen kann

Artikel von Martin Abplanalp ab Seite 4

GÖTZ

**... ein Auktionshaus, das zu den größten
in EUROPA zählt.**

**Gerne wären wir auch Ihr Partner,
wenn es um Briefmarken geht.
Sei es bei Kauf oder Verkauf.**



Jürgen Götz
Internationales Auktionshaus

Steinhof 12
D-77704 Oberkich

Telefon (0 78 02) 9 34 40
Telefax (0 78 02) 59 03 und 5 08 02

<http://www.goetz-auktion.de>

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Philatelie

Markus Sinniger, Präsident



Am Samstag, **25. Mai** 2024 werden wir unsere Frühjahrsauktion durchführen. Sie findet wie bereits im Oktober 2023, zusammen mit dem Philatelistenverein Biel-Seeland in den Räumlichkeiten der Firma FORS in Studen, Schafftenholzweg 8, statt. Sie können dort persönlich oder aber über die Internetplattform «Philasearch» (www.philasearch.com) nach erfolgreicher Registrierung mitbieten. Zur Auswahl stehen 650 Lose, mehrheitlich Schweiz und Deutschland, aber auch Vignetten, Weinetiketten und anderes. Die Losliste liegt dem aktuellen Versand bei. Für die Mitglieder unserer beiden Ver-

eine wird **kein** Zuschlag erhoben. Die Lose können von Mittwoch, 22. Mai bis Freitag, 24. Mai von 10.00 - 16.00 Uhr besichtigt werden.

Es stehen auf dem Areal der Firma FORS genügend Parkplätze zur Verfügung. Auch mit dem öffentlichen Verkehr ist der Auktionsort gut zu erreichen: mit der S3 bis Studen, dann zu Fuss auf dem Dammweg ca. 300 Meter Richtung Lyss. Bei Nachfrage kann auch ein Transport organisiert werden. Wir hoffen auf eine grosse Teilnahme.



Ich möchte Sie weiter auf unsere interessanten Vortragsabende aufmerksam machen.

Am **27. Mai** wird Ulrich Fehlmann über die Schweizer Zensur von Ansichtskarten während des 1. Weltkrieges referieren und am **17. Juni** wird uns Rolf Leuthard über die postgeschichtlichen Spuren der Firma Bally berichten.

Übrigens ist unser Referent Ulrich Fehlmann auch Hauptautor des soeben erschienen neuen Schweizer Ganzsachenkataloges, den ich Ihnen als Nachschlagewerk sehr empfehlen kann.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Ausübung Ihres Hobbys.

750 Jahre Bern oder: Was man alles aus einer Briefmarke herausrausholen kann

Martin Abplanalp



Zu diesem Thema referierte am 16. Oktober 2023 unser Veteran und jüngstes Mitglied Martin Abplanalp im Vereinslokal in Bern-Bümpliz. Die 23 Gäste bekamen einen abwechslungsreichen und bunten Vortrag zu sehen: Vom Wettbewerb zur Gestaltung der Sondermarke über die Plattenfehler, Rasterfehler und Plattierung der definitiven Ausgabe; illustrierte Ersttagsbriefe, besondere Entwertungen; Belege mit Mehrfach- und Buntfrankaturen aller erdenklichen Poststufen, Briefe mit Zensur, Unfallpost, seltene Destinationen oder Nachporto, Ganzsachen und sogar ein ganzes Empfangsscheinbuch und vieles mehr – es gibt kaum etwas mit 750 Jahre Bern, was Martin nicht in seiner Sammlung hat.



Ungezählter Viererblock mit Ersttagsstempel Bern vom 6.9.1941



Trauerbrief von Gunten nach Bern vom 23.9.1941
Unfallpost: Beim Zugsunglück Kiesen beschmutzt



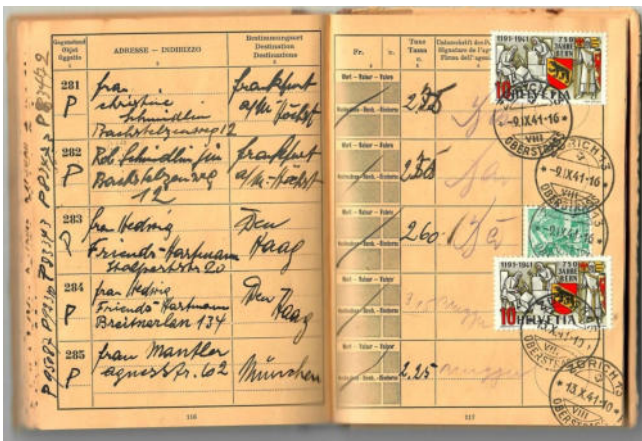
Flugpostbrief von Chicago (USA) nach Zürich vom 27.9.1941 –
Brief neu frankiert und weitergeleitet nach Locarno



Paketanhänger für 11.5kg
im Fernverkehr von Bern
nach Aarau - portogerecht
mit 2.00 Fr. frankiert.



Dringliche Nachnahme über 800 Franken von Genf nach Basel vom 24.2.1942



Seite aus einem kompletten Empfangsscheinbuch mit 2 x 750 Jahre Bern



Eingeschriebener Luftpostbrief vom 30.9.1941 von Bern nach Willemstad Curaçao (Niederländisch-West-Indien).

Frankiert mit 190 Centimes - Porto setzt sich wie folgt zusammen:
 30 Centimes für Brief ins Ausland
 30 Centimes Zuschlag für Einschreiben
 130 Centimes Luftpostzuschlag je 5g

Vorderseitig mit rotem Zensurstempel aus Curaçao und Zensurverschlussstreifen EXAMINER 6179 und aussergewöhnlicher Stempelkombination aus Werbeflaggenstempel mit Krone "750 Jahre Bern" und Schalterstempel Bern 1

! ANKAUF – VERKAUF !



Suche dringend:

Sammlungen ganze Welt
(Themen wie auch Länder)

Briefe, Ganzsachen sowie
teure Einzelstücke

Führe ein gepflegtes Lager an
Briefen aus aller Welt,
Ansichtskarten, Ganzsachen sowie
Bundesfeierkarten

Johannes Müller
 Neugasse 38, Postfach 7357, CH-3001 Bern
 jmueller@sunrise.ch Tel. +41 (0)31 311 70 24 www.einrappen.ch

Frankaturen und ihre Bestimmung mit graphischen Hilfsmitteln

Referat: Giovanni Balimann

Bericht: Urs Beck



Der Vortrag fand am 20. November 2023 in unserem Vereinslokal statt. Den Referenten müssen wir nicht lange vorstellen: Er ist beinahe allen Philatelisten und Philatelistinnen durch sein jahrelanges Engagement als Autor, Juror und Referent bekannt. Seine philatelistische Laufbahn ist nachzulesen in unserem Vereinsheft, als wir über Giovanni Balimanns Vortrag vom 21. März 2022 zum Thema "Paketbegleitadressen" berichteten.

Leider nahm nur ein Dutzend Wissbegierige an dem interessanten Vortrag teil. Giovanni Balimann erklärte uns die Unterschiede von Mehrfach-, Bunt- und Mischfrankaturen; auch die Verwertungs- und die Mehrwertfrankaturen erwähnte er. Der Referent räumte ein, dass die Materie ziemlich trocken sei.

Unlängst hat Giovanni Balimann das zweibändige Werk "Freimachungsarten, Frankaturarten und Frankaturen der Schweiz am Beispiel der Wertzeichen und Vorschriften der Schweizer Post" mit über 1000 Seiten publiziert. Es sei allen wärmstens empfohlen, die sich mit dem Thema intensiver beschäftigen möchten.

Zum Dank überreichte unser Präsident Markus Sinniger Giovanni Balimann eine Flasche Rotwein. Mit Fragen und fachkundigen Antworten klang der gelungene Abend aus.

Nachfolgend der Artikel aus der Feder des Referenten Giovanni Balimann:

In philatelistischen Fachzeitschriften und Auktionskatalogen findet sich bezüglich Frankaturen meist einer der fünf Begriffe *Einzel-, Mehrfach-, Mehrfarben-, Bunt und Mischfrankatur*, und spontan glauben die meisten Sammler zu wissen, was man im Einzelnen darunter versteht. Die ersten beiden Frankaturarten sind noch selbstredend und brauchen keine weiteren Erläuterungen, aber schon bei *Mehrfarben-* und *Buntfrankaturen* treten die ersten Unsicherheiten auf: Bunt heisst doch auch mehrfarbig und umgekehrt, oder etwa nicht? Und wenn etwas mehrfarbig und/oder bunt erscheint, wird es sich doch wohl auch um eine Mischung (von was auch immer) handeln! Versucht man diese Verwirrung mit Google aufzulösen, erweist sich das Unterfangen als zwecklos: Auch dort findet man keine Antworten.

Die meisten Sammler haben sich während der letzten gut 30 Jahre mehr oder weniger erfolgreich auf die von Georg Valko in der Nr. 2/1985 der Schweiz. Briefmarken-Zeitung veröffentlichten Definitionen abgestützt, die bis heute sowohl philatelistisch als auch aus postbetrieblichen Gesichtspunkten als sinnvoll beurteilt werden können.

Ihre konsequente Anwendung hat allerdings dem einen oder anderen Philatelisten Kopfzerbrechen bereitet, weshalb eine (leider) beachtliche Zahl von Sammlern, Händlern und Auktionatoren alle Belege mit zwei (oder mehr) verschiedenen Marken kurzerhand der Kategorie der *Mischfrankaturen* zuordnen.

Eines der Ziele des im Februar 2023 erschienenen Werks von Giovanni Balimann war deshalb, neue und unmissverständliche Definitionen zu formulieren, welche die Grundsätze von Georg Valko übernehmen. Dabei ist gleichzeitig eine Methode entstanden, die mit den im genannten Werk wiedergegebenen Diagrammen, einem Masstab und einem Bleistift jeder Frankatur auf einem Beleg auf einfache und eindeutige Weise die korrekte Bezeichnung zuzuordnen erlaubt. Einzig die *Verwertungsfrankatur* ist den fünf Frankaturarten beigefügt worden, weil 1985 (noch) nicht erahnt werden konnte, welche Flut von neuen Marken sich später über die Sammler ergießen würde.

Bei der Anwendung der neuen grafischen Bestimmungsmethode wird auch klar, dass *Mehrfarben-, Bunt- und Mischfrankaturen* in der Regel, aber nicht in jedem Fall, mehrfarbig oder bunt daherkommen, denn die drei Bezeichnungen beschreiben in erster Linie unterschiedliche Kombinationen von Wertzeichen und nicht deren Farbe.

Dies kann anhand von drei Begleitadressen illustriert werden, die auf Grund eines Beschlusses des Weltpostkongresses von Kairo ab 1934 von allen Postverwaltungen zu Kontrollzwecken mindestens zwei Jahre aufbewahrt werden mussten, dem Empfänger des zugehörigen Pakets also nicht (mehr) ausgehändigt werden durften. Es machte somit ab diesem Zeitpunkt absolut keinen Sinn mehr, auf diesen Formularen *philatelistische Frankaturen* anzubringen; die aufgeklebten Marken widerspiegeln seither den postalischen "Alltag" von Schalterbeamten und damit auch die "normale" Art und Weise, wie die ermittelten Taxen gedeckt wurden.



„grüne“ Mischfrankatur



„blaue“ Mehrfarbenfrankatur



„blaue“ Buntfrankatur



Das zweibändige Werk *"Freimachungsarten, Frankaturarten und Frankaturen am Beispiel der Wertzeichen und Vorschriften der Schweizer Post"* mit insgesamt knapp über 1000 Seiten, etwa 1100 Abbildungen, 95 Tabellen und 83 Diagrammen ist im Moment ausverkauft, soll aber im ersten Halbjahr 2024 neu aufgelegt werden. Der Preis wird voraussichtlich wiederum Fr. 120.- betragen; Bestellungen können schon jetzt über folgende Adresse erfolgen: m-handbuch@bluewin.ch

Rundsendedienst

Jeder kennt unseren Rundsendedienst. Oder etwa doch nicht? Es geht ganz einfach: In regelmässigen Abständen erhaltet ihr Auswahlendungen, die in aller Ruhe zuhause angeschaut und begutachtet werden können. Marken oder Belege, die gefallen, werden entnommen und gezeichnet. Die Weitergabe der Rundsendungen erfolgt persönlich oder per Post. Für die Entnahmen stellt der Verein zweimal jährlich eine Rechnung. Aber der Rundsendedienst kann nur attraktiv sein, wenn das angebotene Material interessant ist. Deshalb suchen wir laufend Briefmarken und Belege in guter bis sehr guter Qualität. Ausgaben ab 1960 sind generell nicht gefragt, natürlich mit Ausnahme von speziellen Ausgaben / Abarten / Exoten usw.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem Rundsendedeiler:

Beat Spörri; bea.spoerri49@gmail.com; 031 882 03 66

Rudolf von May

Briefmarken und Münzen ganze Welt

Vermittlungen, Schätzungen, Kommissionär

Roschistrasse 1B
3007 Bern

Natel 079 301 59 62

Wie hilfreich sind Katalogbewertungen?

Referat: Marianne Rapp Ohmann und Jean-Paul Bach

Text und Foto: Urs Beck



Rund 40 Aktive der Philatelisten Bern folgten am 18. März dem "Ruf" von Marianne Rapp Ohmann, Aktionshaus Rapp in Wil SG, und Jean-Paul Bach, seines Zeichens Präsident des Schweizer Briefmarken-Händler Verbandes (SBHV).

Bach erklärte kurz und deutlich, dass es für ihn nur zwei Bewertungen für Briefmarken gebe: Eine Kategorie seien die Unbrauchbaren

für den Papierkorb, die ändern die wirklich Schönen. Das heisst: schöne, saubere und lesbare Stempel mit Datum und Ortschaft. Nur solche erreichen auch die Katalogpreise. Für weniger schöne Qualität sollte man einen ehrlichen Preisabschlag gestatten. Was aber Bach gar nicht mag, sind Rabattschlachten. Wer fällt denn heute noch darauf herein? Ergebnisse über Katalogpreise erreichen in der Regel nur tadellose und selbstverständlich portogerechte Briefe. Angedacht wurde auch ein Katalog mit mehreren Preisen, wie in Münzkatalogen.

Für korrekte Preise im SBHV-Katalog braucht es fortan marktgerechte Preisanpassungen und -senkungen. Sie müssen von kompetenten Philatelisten – und da gehört Bach dazu – bestimmt werden, aber in solchen Gremien herrschen selbstverständlich verschiedene Meinungen und Ansichten. Allerdings muss man anerkennen, dass der SBHV-Katalog laufend verbessert wird und dem Sammler immer mehr Informationen zur Verfügung stehen.

Bach stellte rund ein Dutzend Briefe der Schweiz aus dem Auktionshaus Rapp vor und begründete die hohen Zuschlagspreise (Qualität und Seltenheit). Jeder Anwesende erhielt die Kopien dieser Seltenheiten.

Rapp Ohmann stellte das Auktionshaus Rapp mit viel Engagement vor. Die Schwerpunkte der Auktionen: Schmuck, Münzen, Uhren, Briefmarken und Luxustaschen. Rapp Ohmann versprach aber auch, der Sparte Briefmarken weiterhin die Treue zu halten.

Die Fragestunde entpuppte sich als mindestens so spannend wie der Vortrag von Rapp Ohmann und Bach. Anwesend waren an diesem Abend drei Frauen. Da tauchte die Frage auf, weshalb Frauen weniger Briefmarken sammeln. Die Idee, dass das mit den Genen zusammenhängen könnte, fand kein Gehör. Die Frauen wehrten sich vehement und konnten uns Männer überzeugen, dass Frauen auch sammeln, aber eben nicht unbedingt Briefmarken; siehe unter anderem die Angebote des Auktionshauses Rapp. Natur-

lich geht es auch billiger. Ebenfalls wurde das Wort Zweiklassengesellschaft (Anbieter und Käufer!) erwähnt. Schliesslich gibt es auch Sammler, für die nur das Briefmarkensujet und der schöne, saubere Stempel zählt, nicht aber der Katalogwert.

Zum Schluss wurden die Anwesenden mit Werbematerial und einem reichhaltigen Apéro samt Ostergeschenk verwöhnt. In fröhlicher Runde mit viel Gesprächsstoff ging der informative Anlass zu Ende. Wir danken Marianne Rapp Ohmann und Jean-Paul Bach ganz herzlich für den gelungenen Abend.

Fehlt nur noch die Pointe unseres amüsanten Geschichtenerzählers Erich Brenzikofer. Von einem Bekannten wurde er gefragt: "Und, Erich, was hast Du eigentlich für ein Hobby?" "Briefmarkensammeln", antwortete er selbstsicher. Mit entgeistertem Gesicht meinte sein Gegenüber: "Na, du bist ja trotzdem ein netter Kerl!"

Besuch bei den Solothurnern

Urs Beck

An der letzten HV wurde angeregt, vermehrt soziale und philatelistische Kontakte mit Mitgliedern anderer Vereine zu pflegen. Am 2. März begab ich mich deshalb nach Solothurn. Beim Eingang der Säulenhalle im Landhaus wurde ich sogleich freundlich empfangen. Die jährlich durchgeführte Ausstellung mit Börse ist ein Highlight: klein, aber fein. Acht Händler – einige davon kommen auch nach Bümpliz Süd – boten ihre vielseitige Ware an.

In zehn Ausstellungsrahmen wurde einiges geboten: Informationen des Philatelistenvereins Solothurn, Seiten einer Rayonsammlung, Stempel der Stadt Solothurn, Zwergstempel, Posttroutenstempel der Kantone Aargau und Solothurn, Ansichtskarten und Firmenkorrespondenzen aus Solothurn, moderne Postbeförderung und Webstamps, moderne Briefmarkenmaterialien, Freistempel, Automatenmarken und Kryptomarken. Also für jeden Sammler und Aussteller etwas.

Am Eingangstisch ergaben sich interessante Gespräche; man muss nur fragen! Solothurn ist ein kleiner Verein, aber ein sehr aktiver: Vereinhöcks, Philatelie-Nachmittage, Vereinsauktionen und anderes mehr. Das bunt gestaltete Jahresprogramm umfasst zwölf Veranstaltungen. Zudem habe ich ein aufgelegtes Blatt mit dem Titel «Beratung für Externe» entdeckt, sicher eine nützliche Checkliste für den Ankauf von Sammlungen. Die Solothurner haben sicher noch mehr gute Ideen im Köcher.

Gespräche ergaben sich ebenfalls mit anwesenden Philatelisten aus Bern und anderen. Sogar der Verbandspräsident und OK-Mitglieder der Bernaba25 waren anwesend. Solche Besuche, auch wenn sie nur kurz sind, lassen doch das Märggelerherz höher schlagen. Wer noch mehr über die Solothurner wissen möchte, geht im Internet auf www.philatelisten-solothurn.ch.

Die Umsetzung läuft

Suzanne Auer, Vizepräsidentin

An der Hauptversammlung im Februar 2024 haben die Mitglieder das Papier «Anregungen zu Veränderungen» zur Kenntnis genommen und den Vorstand mit der Umsetzung beauftragt. Was haben wir seither umgesetzt, was steht noch an?

Unserem Verein geht es finanziell recht gut. Wir verfügen über ein Vermögen von rund 146'000 Franken. Das ist, gemessen an der Grösse unseres Vereins, zu viel. Der Vorstand hat deshalb Vorschläge erarbeitet, wie das Vermögen den Mitgliedern besser zugutekommen soll. Seither wurden verschiedene Massnahmen bereits umgesetzt, andere sind in Erarbeitung.

Umgesetzte Massnahmen

- Bei den Kleinauktionen bezahlen Bieter und Einlieferer, sofern sie Mitglied unseres Vereins sind, keine Provisionen mehr.
- Machen wir Ausflüge/Ausstellungsbesuche, übernimmt der Verein alle Kosten für die Fahrt und das Essen.
- An den Themenabenden erhalten die Referierenden ein grosszügigeres Entgelt als bisher.
- Mitglieder, die ein Jubiläum verzeichnen, werden persönlich an die Hauptversammlung eingeladen und bekommen ein Geschenk.
- Mitglieder, die ein Neumitglied anwerben, erhalten eine Prämie (siehe den Artikel «Neumitglieder anzuwerben, lohnt sich!» in diesem Heft).
- Neumitglieder bezahlen im Beitrittsjahr keinen Mitgliederbeitrag.

Massnahmen, deren Umsetzung angelaufen ist

- In Zukunft ist die Raiffeisenbank unsere einzige Finanzpartnerin. Die Konti bei der EEK und der BEKB sind bereits aufgelöst, das Postfinance-Konto wird es per Ende Juni 2024.
- Ebenfalls mit der Raiffeisenbank sind wir in Verhandlungen, wie sie uns künftig sponsern kann.
- Für die Neugestaltung unserer Website haben wir mehrere Offerten eingeholt. Demnächst wird entschieden, wer den Auftrag erhält. Anschliessend wird ein Konzept erarbeitet und die Gestaltung angegangen.
- Die nächste Grossauktion am 25. Mai 2025 führen wir gemeinsam mit dem Philatelistenverein Biel-Seeland durch. Sie findet bei der FORS AG in Studen und gleichzeitig auf www.philasearch.com statt.

Weitere Massnahmen sind angedacht, aber noch nicht sehr weit gediehen. Seien Sie gespannt, was da noch kommt! Wir werden Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden halten.

Neuentdeckung

Bernhard Moser

Am 18. September 2023 hielt Bruno Zeder bei uns ein Referat zum Thema "Privatganzsachen". Ich hatte mich zuvor noch nie gross mit dieser Materie beschäftigt, aber nun war mein Interesse definitiv geweckt.

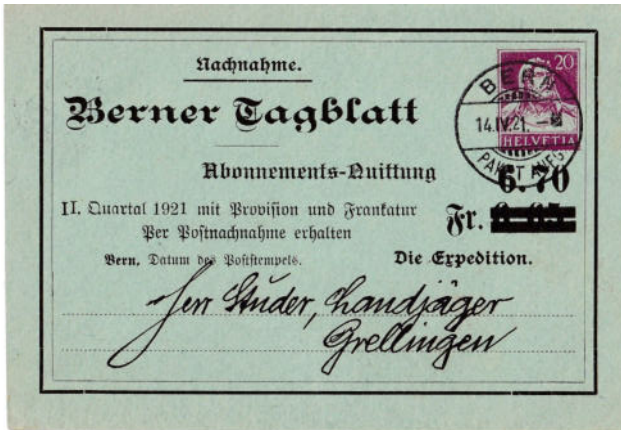
In einer Schachtel, die ich schon lange "abarbeiten" wollte, fand ich dann die unten abgebildete Karte.

Mangels Literatur nahm ich mit Bruno Rücksprache. Ich erhielt folgende Antwort:

Es handelt sich um eine Privatganzsache des Berner Tagblatts zum Einziehen der Abobeiträge (in diesem Fall für das zweite Quartal 1921). Das "Schöne" dabei ist, dass bisher nur Karten für das 1. Quartal bekannt und katalogisiert sind, ich habe also eine "Neuentdeckung" gemacht.

Fazit 1: Besucht unsere Vereinsanlässe, insbesondere die Themenabende. Es gibt immer wieder Interessantes und Neues zu erfahren.

Fazit 2: Durchstöbert eure Schachteln (ich weiss, manche von euch haben wohl viele, viele Schachteln...). Irgendwo findet sich sicher ein verborgener Schatz.



Ankunftsstempel auf der Rückseite

Adressänderungen und Mutationen bitte melden:

Bernhard Moser, Feldeggstrasse 4, 3427 Utzenstorf

barney.moser@bluewin.ch

079 415 25 23

Nicht vergessen: Neue oder geänderte **E-Mail** ebenfalls melden!

Neumitglieder anzuwerben, lohnt sich!

Unser Verein schrumpft. Das ist schon seit Längerem der Fall, in letzter Zeit aber hat das Tempo zugenommen. Die Gründe liegen auf der Hand: Zunehmendes Alter zwingt manche, das Briefmarkensammeln aufzugeben; andere verlassen uns auf immer. Klar ist, dass wir Gegensteuer geben müssen.

An der letzten Hauptversammlung hat der Vorstand das Papier «Anregungen zu Veränderungen» präsentiert. Eine der Massnahmen sieht vor, dem sinkenden Mitgliederbestand entgegenzuwirken. So werden Vereinsmitglieder, die ein neues Mitglied anwerben, mit einer Prämie in Höhe von 100 Franken belohnt. Einzige Bedingung ist, dass das Neumitglied mindestens ein Jahr lang Mitglied bleibt.

Fakt ist auch, dass unsere derzeitigen Mitglieder eher gesetzteren Alters sind. Wir sollten deshalb unseren Fokus auf Jüngere – unter 40 Jahren – richten. Wer ein solches Neumitglied anwirbt, erhält die doppelte Prämie, also 200 Franken.

Sie sehen: Neumitglieder anzuwerben, lohnt sich. Und auch die Neumitglieder erhalten einen Vorteil, indem sie im Beitrittsjahr keinen Mitgliederbeitrag bezahlen.

Machen Sie sich doch in Ihrer Familie, Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis auf die Suche! Wenn Sie fündig werden, melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten, Markus Sinniger, oder der Vizepräsidentin, Suzanne Auer.

Philatelisten Bern			
Präsident	Markus Sinniger	Statthalterstrasse 59 3018 Bern	079 243 17 39 msinniger@airmail.ch
Finanzen / Sekretariat Vizepräsidentin	Suzanne Auer	Reichenbachstr. 87 3004 Bern	031 741 63 03 suzanne.auer@bluewin.ch
Kassier Auktionen	Peter Iseli	Uf dr Höchi 12 3052 Zollikofen	079 672 86 32 ipphila52@gmail.com
Rundsendeleiter	Beat Spörri	Bächimattstr. 6 3075 Rüfenacht	031 882 03 66 bea.spoerri49@gmail.com
Redaktion Infoblatt	Bernhard Moser	Feldeggstr. 4 3427 Utzenstorf	079 415 25 23 barney.moser@bluewin.ch
Ankauf / Verkauf	Peter Pfander	Schwanden 32 3054 Schüpfen	031 879 03 33 peter_pfander@bluewin.ch
Treffpunkt	Jeden Montag ab 19.30 Uhr im Pfarreiheim der Antoniuskirche, Morgenstrasse 65, Bern-Bümpliz		
Infoblatt	Erscheint 4 mal pro Jahr		

Sondermarke

100 Jahre Sonderflug La Caquerelle – Lausanne



Jetzt erhältlich in Ihrer Filiale
der Post und auf postshop.ch

